

|                                                |           |                   |
|------------------------------------------------|-----------|-------------------|
| <b>Vorlage Nr. VI 58/2013</b>                  |           |                   |
| für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses |           |                   |
| Beratung in öffentlicher Sitzung:              | <b>Ja</b> | Anzahl Anlagen: 0 |

## Winterschäden an Bremerhavener Straßen

### A Problem

Die lange Winterperiode 2012/2013 hat zu Schäden an den Fahrbahnen der Straßen in Bremerhaven geführt. Bis 01.04.2013 wurden vom Amt für Straßen- und Brückenbau für Sofortmaßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden aus der Periode 2012/2013 folgende Materialaufwendungen getätigt:

55,1 t Kaltasphalt  
47,5 t Reparatur-Mischgut  
68,5 t Asphaltbeton (Heißeinbau)

Allein an Materialkosten wurden somit ca. 55.000,- € aufgewendet, um die schlimmsten Winterschäden zu beseitigen. Die Materialien wurden mit eigenem Personal des Bauhofes verarbeitet. Diese Maßnahmen sind aber nur einer provisorischen Sanierung gleichzusetzen und einer grundhaften Sanierung nicht gleichwertig. Schwerpunkte der Reparaturmaßnahmen waren die Straßen:

Lycker Straße, Strödacker, Neidenburger Straße, Neue Straße, Langener Grenzweg, Fuhrenweg, Stresemannstraße, Postbrookstraße, Gagelstraße, Am Wohnwasserturm, Blumenthaler Straße, Memeler Straße, Marschbrookweg, Weg 67, Nettelbeckstraße, Wiesenstraße, Auf der Bark.

Das vollumfängliche Schadenbild kann unter Umständen erst nach weiteren Frost-Tau-Wechseln in weiteren Winterperioden auftauchen. Diese Problematik von Winterschäden ist nicht neu und wird auf Grund des aus technischer Sicht schlechten Zustandes der Fahrbahnoberflächen bei weiterer auf Grund der Haushaltslage minimierter Straßensanierung zukünftig verstärkt auftreten.

Mit der derzeitigen Mittelausstattung von jährlich 530.000,- € für die Straßenunterhaltung ist es dem Amt für Straßen- und Brückenbau nur im Rahmen von Neubaumaßnahmen und bedingt im Zuge von BEG-Sanierungsmaßnahmen möglich, über die bloße Gewährleistung der Verkehrssicherheit hinaus Straßenoberflächen in einem Zustand zu erhalten, die einen nachhaltigen Wertverlust in der Substanz der Straße vermeiden.

Es ist davon auszugehen, dass allein zur Erhaltung des derzeitigen Zustandes der in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen eine Erhöhung des Mittelansatzes für die Straßenunterhaltung um mindestens 250.000,- € jährlich erforderlich ist. Hierauf wurde vom Amt für Straßen- und Brückenbau in der Anmeldung der konsumtiven Ausgaben für die Haushaltstelle 6651/521 29 (Unterhaltung von Straßenpflaster und Asphaltdecken) in Höhe von rund 800.000,- € für den Doppelhaushalt 2012/2013 bereits (ausführlich begründet) hingewiesen.

Zusätzlich sind Mittel in Höhe von ca. 4.300.000,- € zur Grundsanierung von Straßen als dauerhafte Substanzerhaltung erforderlich, die durch die bisherige minimierte Unterhaltung schon soweit Schaden genommen haben, dass eine Sanierung der Deckschicht nicht zum Erhalt ausreicht. Hierzu ist eine Zustandsbewertung aller in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen erforderlich, um eine Prioritätenliste zu erarbeiten. Der Mittelbedarf hierfür beträgt ca. 250.000,- € für die grundsätzliche Zustandsbewertung zzgl. aus den Zustandsbewertungen resultierenden Planungsaufwendungen bei Feststellung von Schäden über den Deckschichtbereich hinaus.

### **B Lösung**

Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich dafür aus, dem Amt für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2014 zusätzliche Haushaltsmittel zur Zustandsbewertung der in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen in Höhe von 250.000,- € zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse und ein Programm zur grundhaften Sanierung der in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen werden dem Bau- und Umweltausschuss im Herbst 2014 vorgestellt. Weiterhin spricht sich der Bau- und Umweltausschuss dafür aus, ab dem Haushaltsjahr 2014 dem Amt für Straßen- und Brückenbau für die Substanzerhaltung in der Straßenunterhaltung jährlich 780.000,- € bis zur Abarbeitung eines Straßensanierungsprogrammes zum Erhalt der Substanz der Straßen zur Verfügung zu stellen.

### **C Alternativen**

Es werden keine Mittel zur Substanzerhaltung zur Verfügung gestellt. Es wird in Kauf genommen, dass die Substanz der Straßen weiter zurückgeht.

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung**

Der Haushaltsansatz für die Haushaltstelle 6651/521 29 (Unterhaltung von Straßenpflaster und Asphaltdecken) muss im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2014/2015 von 530.000,- € auf 780.000,- € jährlich erhöht werden.

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Es besteht eine Informationspflicht nach dem BremIFG.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich dafür aus, dem Amt für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2014 zusätzliche Haushaltsmittel zur Zustandsbewertung der in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen in Höhe von 250.000,- € zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse und ein Programm zur grundhaften Sanierung der in der Unterhaltung des Amtes für Straßen- und Brückenbau stehenden Straßen werden dem Bau- und Umweltausschuss im Herbst 2014 vorgestellt.

Weiterhin spricht sich der Bau- und Umweltausschuss dafür aus, ab dem Haushaltsjahr 2014 dem Amt für Straßen- und Brückenbau für die Substanzerhaltung in der Straßenunterhaltung jährlich 780.000,- € bis zur Abarbeitung eines Straßensanierungsprogrammes zum Erhalt der Substanz der Straßen zur Verfügung zu stellen.

gez. Holm  
Stadtrat